

Risikoanalyse zum Präventionskonzept > zur Minimierung des Infektionsrisikos

lt. § 6 Abs. 8 der 4. COVID-19 Schutzmaßnahmenverordnung

Die Risikoanalyse unterstützt eine systematische Erfassung potenzieller Gefährdungen im Zusammenhang mit SARS-CoV2-Infektionen (COVID-19) innerhalb der Betriebsstätte. Im Rahmen des Präventionskonzeptes wird bewertet, ob und wo Infektionen stattfinden können, und in weiterer Folge werden entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen.

1. Risikoidentifikation

- 1.1 Tröpfcheninfektion durch direkten Kontakt mit infektiöser Person
- 1.2 erhöhte Belastung durch Aerosole
- 1.3 Gefährdung durch mit Viren kontaminierte Flächen

2. Risikobeurteilung

ohne Berücksichtigung der Maßnahmen

Risiko	Gefährdung	nie	selten	teilweise	häufig
1.1 Tröpfcheninfektion durch direkten Kontakt mit infektiöser Person	zwei oder mehr Personen in engem Arbeitsumfeld in der Betriebsstätte		x		
	zwei oder mehr Personen bei Veranstaltungen				x
	zwei oder mehr Personen bei Hausbesuchen		x		
	zwei oder mehr Personen in der Elternberatungsstelle			x	
	zwei oder mehr Personen bei Besprechungen			x	
	zwei oder mehr Personen in Sozial- und Pausenraum			x	
	zwei oder mehr Personen in Sanitäranlagen	x			
	zwei oder mehr Personen in Gängen/Stiegenhaus		x		
	zwei oder mehr Personen in der Raucherpause im Freien			x	
	Fahrgemeinschaften			x	
	zeitgleicher Arbeitsbeginn bzw. -ende			x	
	externe Personen in der Betriebsstätte			x	
	körperliche Anstrengung von mehreren Personen in räumlicher Nähe		x		
	Umgebungsärm erfordert im direkten Kontakt lautes Sprechen?		x		

Risiko	Gefährdung	nie	selten	teilweise	häufig
1.2 erhöhte Belastung durch Aerosole	Betriebsstätte indoor		x		
	bei Veranstaltungen		x		
	bei Hausbesuchen			x	
	in der Elternberatungsstelle		x		
	bei Besprechungen		x		
	in Pausen			x	
	In Fahrzeugen			x	

Risiko	Gefährdung	nie	selten	teilweise	häufig
1.3 Gefährdung durch mit Viren kontaminierte Flächen	gemeinsame Nutzung der Bürogeräte (Drucker, Kopierer etc.)			x	
	gemeinsame Nutzung der PC, Notebooks, Tastaturen etc.	x			
	gemeinsame Nutzung der Küche, Wasserhahn etc.				x
	gemeinsame Nutzung Sanitäreinrichtungen, Handläufe, Türschnallen, Wasserhahn etc.			x	
	unvermeidbare physische Kontakte innerhalb der Betriebsstätte	x			

Risikominimierung

2.1 Tröpfcheninfektion durch direkten Kontakt mit infektiöser Person

2.1.1 Hinweis und Information für Arbeitnehmerinnen

- fernhalten, wenn Kontakt zu bestätigten Fällen oder Verdachtsfällen vorliegt
- fernhalten, wenn sie sich krank fühlen
- über richtiges Niesen und Husten
- über Krankheitszeichen und Symptome im Vorfeld
- Tragepflicht einer FFP2-Atmungschutzmaske ab Eingang des Gebäudes
- teilweise Trennwände bzw. alternative Schutzmaßnahmen
- auf Einhaltung des 2-Meter-Abstandes
- Menschenansammlungen vermeiden
- Berufstestungen lt. aktueller Covid-19 Verordnung

2.1.2 Kenntnisse der Mitarbeitenden

- sind auf eindeutige Krankheitssymptome sensibilisiert
- wissen, wie bei Besucherinnen mit eindeutigen Symptomen vorzugehen ist
- Maßnahmen zu Vorgehen bei COVID-19-Symptomen sind definiert
- Medizinischen Fachpersonal ist teilweise vor Ort
- das Präventionskonzept steht auf der Webseite zur Verfügung
- der COVID-19 Krisenstab steht bei Rückfragen zur Verfügung
- Hygienemaßnahmen stehen auf der Webseite zur Verfügung
- Aushänge beim Ein- und Ausgang
- Unterweisung neuer Mitarbeitenden

2.1.3 Hygienemaßnahmen

- Hände waschen und desinfizieren
- Berührungen im Gesicht vermeiden
- auf Atemhygiene achten
- richtige Abfallentsorgung
- Homeoffice nutzen
- Schichtbetrieb in den einzelnen Büros
- flexible Arbeitszeiten um den zeitgleichen Arbeitsbeginn bzw. das Arbeitsende zu vermeiden
- Nutzung der Videotelefonie
- Bedarfsentsprechend werden Hygienemittel wie Desinfektionsmittel, FFP2-Atemschutzmasken, Plexiglasscheiben zur Verfügung gestellt

2.1.4 zusätzliche Maßnahmen bei Veranstaltungen

- neg. Testergebnis lt. aktueller Verordnung liegt vor
- Nachweis einer Infektion innert 6 Monaten
- Nachweis über neutralisierende Antikörper nicht älter als 3 Monate
- Präventionskonzept liegt vor
- Isolierbereich ist festgelegt
- Hygienemaßnahmen Teilnehmende, Referierende, Kursbegleitung
- Notfallplan Referierende
- keine Getränke oder Essen
- Aushänge Hygienemaßnahmen
- Dokumentation der Kontaktdaten und des Sitzplatzes

2.2 erhöhte Belastung durch Aerosole

2.2.1 Hygienemaßnahmen

- regelmäßig lüften (wenn möglich querlüften)
- wenn möglich Seminarraum nutzen
- Treffen so umfassend als nötig, aber so reduziert als möglich abhalten (Anzahl der Teilnehmenden, Anzahl und Dauer der Treffen)
- fixe Sitzplätze einnehmen und beibehalten

- maximale Personenzahl für Küche und Seminarraum definiert
- FFP2-Atemschutzmaske bei Fahrgemeinschaften
- Staffelung der Pausen

2.3 Gefährdung durch mit Viren kontaminierte Flächen

2.3.1 Hygienemaßnahmen

- nach Besprechungen bzw. nach der Pause werden die Tische, Stühle, Türklinken und Lichtschalter desinfizieren
- jeden Morgen werden Türgriffe, Licht- und Heizungsschalter, freie Tischoberflächen, Telefone, Schnurlostelefon, Tastaturen/Mäuse, Kopierer, Portomaschine, Schneidegerät desinfiziert
- Desinfektionsspender sind vorhanden

2.4 Allgemeines

- COVID-19 Krisenstab
 - wöchentliche Tagung
 - aktuelle gesetzlichen Verordnungen und Empfehlungen des Landes
 - entsprechende Maßnahmen ableiten
 - Unterlagen (Hygienemaßnahmen für Mitarbeitende, Referierende, Teilnehmende und Kontaktdatenformular) verabschieden und allen Beteiligten zur Verfügung stellen
 - Informationen/Änderungen an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auf Webseite
 - Schutzmaterialien und Desinfektionsmittel connexia intern in angepasster Menge lagern und ressourcenorientiert einsetzen
 - Schulung bei Bedarf
 - Sensibilisierung: Einhaltung der Hygienemaßnahmen
 - Kontaktformular digital zur Verfügung stellen
 - E-Mail-Adresse: covid19@connexia.at
 - bei positiv getesteten Mitarbeitenden Kontakt halten, nachfragen und unterstützen
 - laufende Evaluierung